

Rasende Zwerge mit 200 km/st



Mit diesen kleinen Ungeheuern werden Geschwindigkeiten von über 200 km/st erzielt! Unser Photo zeigt den Schweizer Europameister Willi Jaberg inmitten seines „Rennstalls“ von Modellrennwagen, mit denen er bei den Deutschen Meisterschaften in Kaltenweide bei Hannover auftrat.

Ein toller Sport — und dabei ganz ungefährlich! Vor 1500 Zuschauern rasten die kleinen Dinger über die im Durchmesser zehn Meter große Rennpiste, die der Hannoversche Sportklub eigens für diesen Zweck erbaut hat. Acht Runden (etwa 500 m) muß jedes Fahrzeug für die Wertung zurücklegen. Die schnellste Zeit entscheidet.

In 50stündiger Heimarbeit bastelte Europameister Jaberg sein 10-ccm-Modell (Kostenpunkt 1000 Franken). Messerscharf die Reifen, der Motor hat eine Kerze. Der Brennstoff besteht zu 20 Prozent aus Öl, zu 40 Prozent aus Alkohol und zu 40 Prozent aus Nitromethan, einem hochexplosiven Stoff.

Nur der Regen verhinderte einen neuen Europarekord. Jaberg (er startete natürlich außer Konkurrenz) erreichte mit Donnergetöse 206,8 km/st (der alte Rekord beträgt 224 km/st). Die Deutschen Meister: Robert Schulz (Hannover) in den Klassen bis zu 1,5 ccm und 2,5 ccm (122,1 km/st). Löcher (Stadtdendorf) schaffte in der Klasse bis 5 ccm 136,7 km/st. Und der Dortmunder Udo Evers (gleichzeitig Präsident des Deutschen Motor-Modell-Klubs) war mit 203,6 km/st in der Klasse bis 10 ccm der schnellste.

Unfälle gab es nicht. Kein Wunder — der Modellwagenbauer steht während des Rennens in der Mitte der Bahn und dirigiert von dort aus sein Fahrzeug . . .

Erkältung - Grippegefahr!



Meine Schuld ist es, daß ich erkältet bin. Ich weiß es doch: vor ansteckenden Krankheiten schützt die tägliche Waschung mit

Lysiform

und mehrmaliges Gurgeln mit PFEFFERMINZ-LYSIFORM

kurz und interessant

Rekorde

- Mit seinem Doppelrumpf-Automobil und Giler-Motor erreichte Taruffi (Italien) auf der Monzabahn die neue Höchstgeschwindigkeit für Autos bis 350 ccm mit 190,057 km/st für 200 km.

● Nach den Europameisterschaften

Modellrennbahn - mitten in der Heide

Es schien eine höchst mysteriöse Angelegenheit zu sein: über staubige Feldwege, vom blühenden Heidekraut umsäumt, führen in der Abenddämmerung zahlreiche Kraftwagen zu einem einsamen Platz in der Nähe von Kaltenweide, 15 Kilometer vom Stadtzentrum Hannovers entfernt. Ein helles, singendes Geräusch erfüllte die Luft, Würde hier, am verschwiegene Ort, etwa eine geheime Waffe vorgeführt?

Mitnichten — hier draußen hat der Hannoversche Motorsport-Club sich in eigener Arbeit, mit viel Idealismus und persönlichen Opfern, aus Beton eine Bahn von fast 20 Meter Durchmesser angelegt, auf der kleine Modellrennwagen, mit einem Drahtseil von der Mitte des Innenraumes aus gehalten, mit rasenden Geschwindigkeiten ihre Runden drehen. Rennwagenmodelle — das ist das neue Hobby der Clubmitglieder, die es sogar als Sport gelten lassen wollen. Über zehn Modelle gibt es bereits in Hannover und Hameln, und man weist auf Schweden und Italien hin, wo vor Hunderten, ja Tausenden von Zuschauern Wettbewerbe, sogar Weltmeisterschaften der Rennwagenmodelle ausgetragen werden. Die Kleinwagen, etwa 30 Zentimeter lang und je nach der Klasse zwischen 1,5 und 10 Kubikzentimeter Hubraum, erreichen eine Geschwindigkeit bis zu 216 km/st. Das ist allerdings schon der Weltrekord! Die rührigen Clubmitglieder wollen an ihrer Bahn in der Heide noch eine kleine Tribüne errichten und hoffen, recht bald eine Meisterschaft austragen zu können.

Die ADAC-Mitgliedskarte ist der Schutzbrief für alle Kraftfahrer Deutschlands auf allen Straßen der Welt!

Leistungen des Clubs:

ADAC-Kameraschaftsfiliale — ADAC-Strasendienst — Reiseberatung — Reisedienst — Touristische Beratung — Ausgabe von Grenzdokumenten — Reisekreditbrief — Technische Beratung — Rechtsberatung — Rechtsschutz in allen Fällen von grundsätzlicher Bedeutung — ADAC-Zeitschriften



Hannover - Linden, Marktplatz 2 · Fernsprecher 4 09 05

Erich und Wolfgang
Beard
Autoverwertung
Hannover-Hainholz
Schulenburgstr. Landstr. 71
Telefon 7 05 77

Schüler-Motoren
Hermann Meyer
Hannover-Hainholz
Schulenburgstr. Landstr. 73

↔

Zylinder- und Kurbelwellen-Schleiferei



Auf den deutschen Straßen
dient Dir Dein
Auf den Straßen Europas
berät Dich der
und hilft Dir!



ADAC-Klublokal — HMC
Gasthof „Zum Moorbock“
BESITZER: H.-J. NOLTE
KALTENWEIDE über Hannover
Ruf: Hannover 77771

Wäscherei
KÖNIG
HANNOVER
Engelbosteler Damm 98
*
Telefon 7 13 68

Vapora Touren 15
1390,-
Vapora Grand Sport
1650,-
Motorrad-Stein
Vahrenwalder Straße 68
Telefon 6 24 80



Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e.V.
Gau Niedersachsen, Hannover
Hindenburgstraße 37
Fernruf 2 33 41/43

Neue Geschäftszeit
Montag bis Freitag von 8.00 bis 20.00 Uhr
Sonntags von 8.00 bis 17.00 Uhr

Neue Woche
19. 8. 57

„Bahn frei zur ersten Runde“

Der Hannoversche Motorsportclub

Die Männer des Hannoverschen Motorsportclubs haben es geschafft. Ihre Modellrennwagenbahn, ein etwa einen Meter breiter Kreis aus lugenlosem Zement, Durchmesser 20 Meter, ist fertig. „Bahn frei zur ersten Runde!“ hieß das lang ersehnte Kommando. Die vom Modell-Rennwagensport begeisterten Mitglieder des HMC, die als erster ADAC-Club des Bundesgebietes sich mit dem Bau der kleinen Rennwagen befaßten, die nicht viel größer sind als ein Kammibrot und Geschwindigkeiten bis zu 240 km/st erreichen, haben sich nicht auf andere Leute verlassen, sondern haben selbst Hacke und Spaten in die Hand genommen und auf dem Campingplatz des HMY in Kallenweide ihre Rennbahn gebaut. Gewiß, es ist bisher nur der Zementkreis, aber Zeitnehmerhaus, Boxen und Tribünen werden folgen. Denn die Männer des HMC sind Idealisten, die sich zu helfen wissen.

Zum ersten Male ließen die begeisterten Bastler ihre Modelle in einem trockengelegten Planschbecken

baute die erste Modellrennbahn

eines Kinderspielflur in der Ellenriede laufen. Die ersten Wettkämpfe in der Schweiz und die Europameisterschaften auf der Bahn in Dortmund brachten wichtige Erkenntnisse. „Wir haben bisher viel zu schwer gebaut“, seziften die Konstrukteure, Techniker, Schmiermaxen und Fahrer in einer Person. Die schweren Karosserien verschwand, Leichte, formschniffige Modelle wurden gebastelt. Auf der Bahn in Kallenweide erreichten sie Geschwindigkeiten bis zu 120 km/st. „Die Geschwindigkeit ist eine Frage der Brennstoffzusammensetzung“, klärte uns einer der Experten auf. Der Europarekord steht für Modellrennwagen auf 216, der Weltrekord auf 242 km/st.

An der Rennstrecke in Kallenweide geht es zu wie auf allen großen Rennpisten der Welt. Die kleinen Flitzer, die im Motorenlärm kaum den großen Brüdern nachstehen, sind streng sportlich in 1,2-, 2,5-, 5- und 10-ccm-Klassen eingeteilt. Mit einem Fahrradreifen werden die kleinen Maschinen, die über 20 000 Umdrehungen in der Minute machen, angeworfen. Im Wettkampf müssen sie auf der Bahn angeschoben werden. Fünf Runden fahren die Rennwagen im Wettbewerb.

Die elektrisch ermittelten Zeiten — schon bei 100 km/st ist das Modell kaum zu sehen — die Boxen, der Duft von Benzol, Aether, Rizinus und Diesel ist wie an den großen Rennstrecken. Der Unterschied besteht nur darin, daß die Männer des HMC ihren „Rennstall“ aus der Aktentasche holen, daß für sie das Basteln und Bauen der Modelle ein Steckenspiel ist, wie es für einen Mann nicht schöner sein kann.



Selbst gehollten haben sich die Freunde des Modellrennwagensports. Bei Kallenweide haben sie sich jetzt eine Rennbahn gebaut, auf der eifrig trainiert wird. Auf unserem Bild wird gerade ein „kleiner Brummer“ gestartet.



















